

„Was bringt uns die Einbeziehung in die *Joint International Research Projects* (früher Auslandsprojekte) des SLE“?  
*Ergebnisse einer Umfrage bei internationalen Postgraduierten*

Präsentation: Susanne Neubert  
Umfrage: Carolin Müller

---



# Veranlassung – Ausbilden für eine paternalismusfreie EZ



- EZ leidet zunehmend unter Paternalismusvorwurf
- Fangen wir mit dem SLE an: was könnten wir besser machen?
- Wir können Internationale Postgraduierte wirklich gleichberechtigt in die JIRP (früher: Auslandsprojekte) einbeziehen! Aber wie?
- Bis heute kommen sogenannte EZ-Expert:innen überwiegend aus dem Globalen Norden, dagegen Fahrer und Sekretärinnen aus dem Süden!
- Die GIZ beginnt erst jetzt, auch höher qualifizierte einheimische Fachkräfte einzustellen.
- Dieses Personal könnten in Zukunft Absolvent:innen des SLE sein!
- Das wäre ein tolles Matching mit unseren Alumni!

# Wie war es bisher?

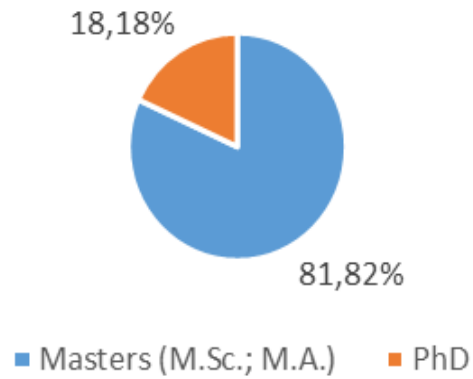


- Früher waren die Internationalen Postgraduierten „Türöffner“, „Übersetzer:innen“, Regionenspezialisten, Organisatoren, Fahrer:innen, d.h. nicht gleichberechtigt,
- Corona hat stärkere Einbeziehung bewirkt: Gute Erfahrung!
- Finanzmittel waren 2020/21 kein Problem, da wg. Reisebeschränkungen Geld umgewidmet werden konnte!
- Gute Erfahrungen mit: Co-Research, Remote Research, Tandem-Ansatz.
  
- Und wie fanden die Internationalen Postgraduierten diese Erfahrung? Hat es auch Ihnen etwas gebracht?
- Wir befragten sie, u.a. auch diejenigen afrikanischen PG, die im Europaprojekt in Deutschland unterwegs waren.
  
- Im folgenden die Ergebnisse aus Sicht der Internationalen Postgraduierten selbst:

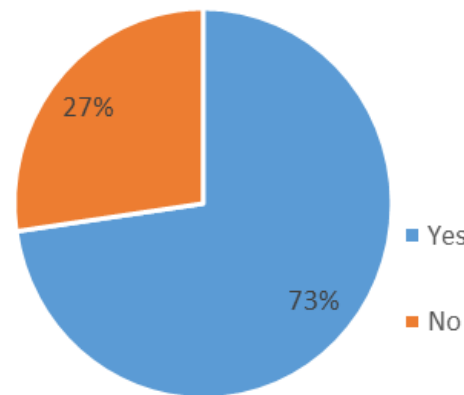
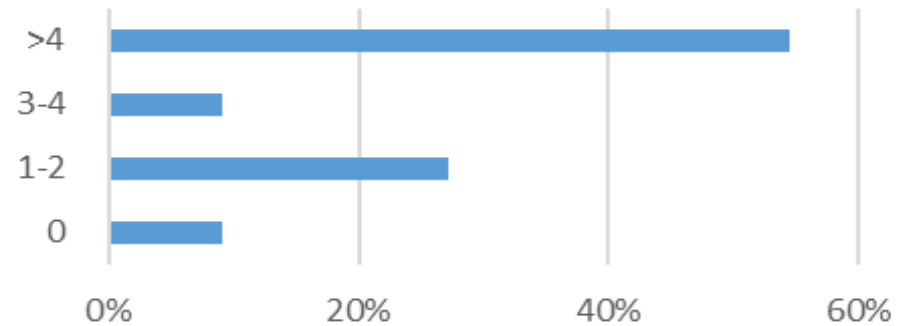
# Wir waren im Durchschnitt höher qualifiziert und hatten mehr Arbeitserfahrung als die SLE-Teilnehmenden



Highest education degree



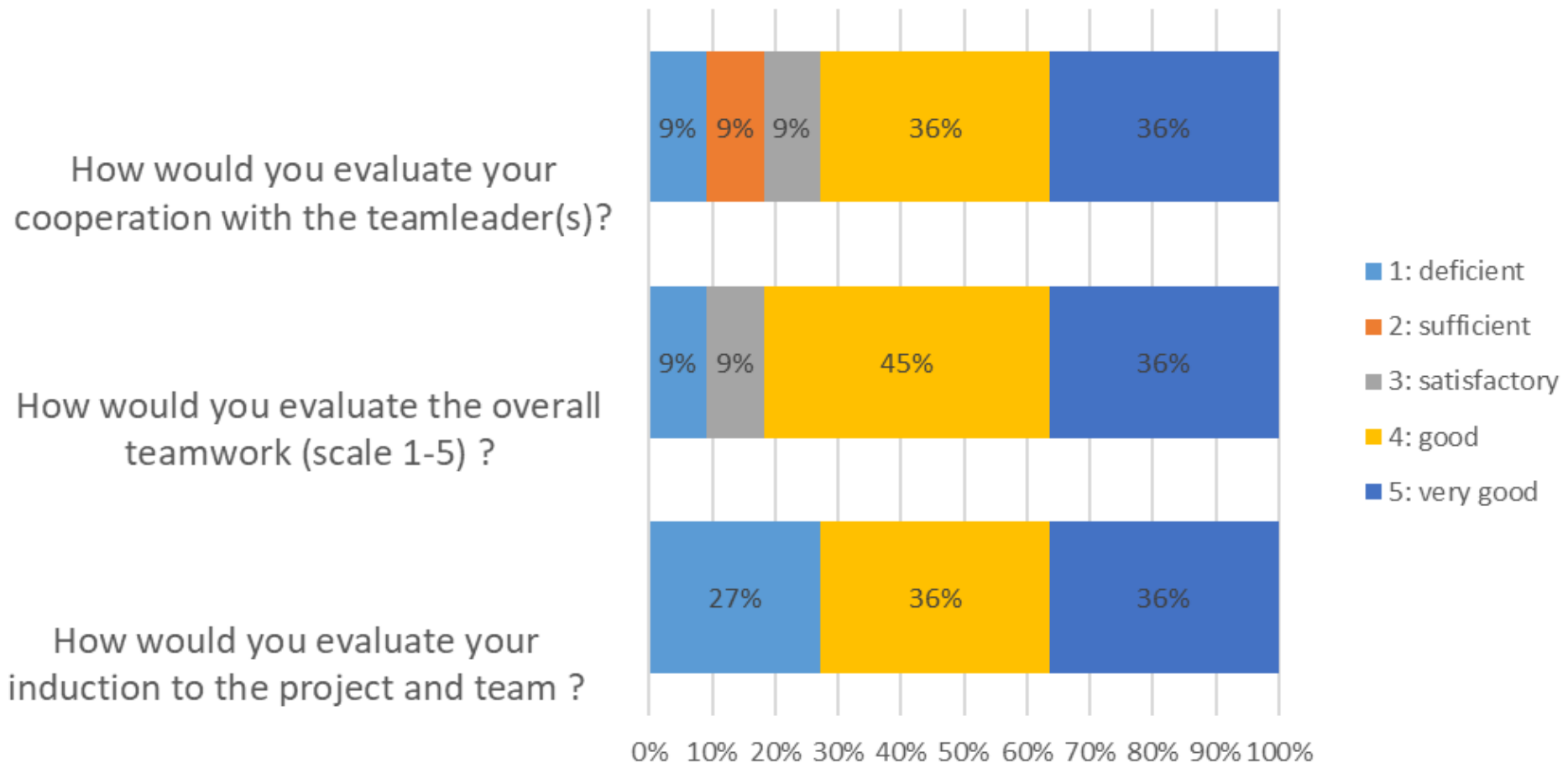
Professional work experience in years



international working experience

Fallzahl = 11

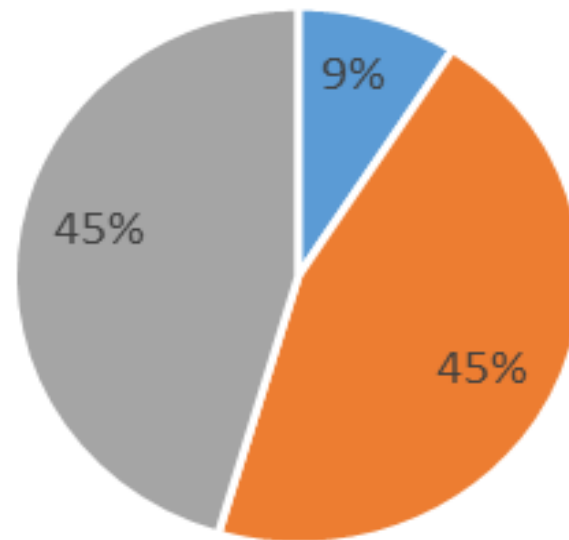
# Zum ganz überwiegenden Teil war die Zusammenarbeit Teamarbeit des Gesamtteams gut bis sehr gut



Im Gesamtteam entstand ein gutes bis sehr gutes Team-Feeling, in dem ich mich (sehr) gut fühlte



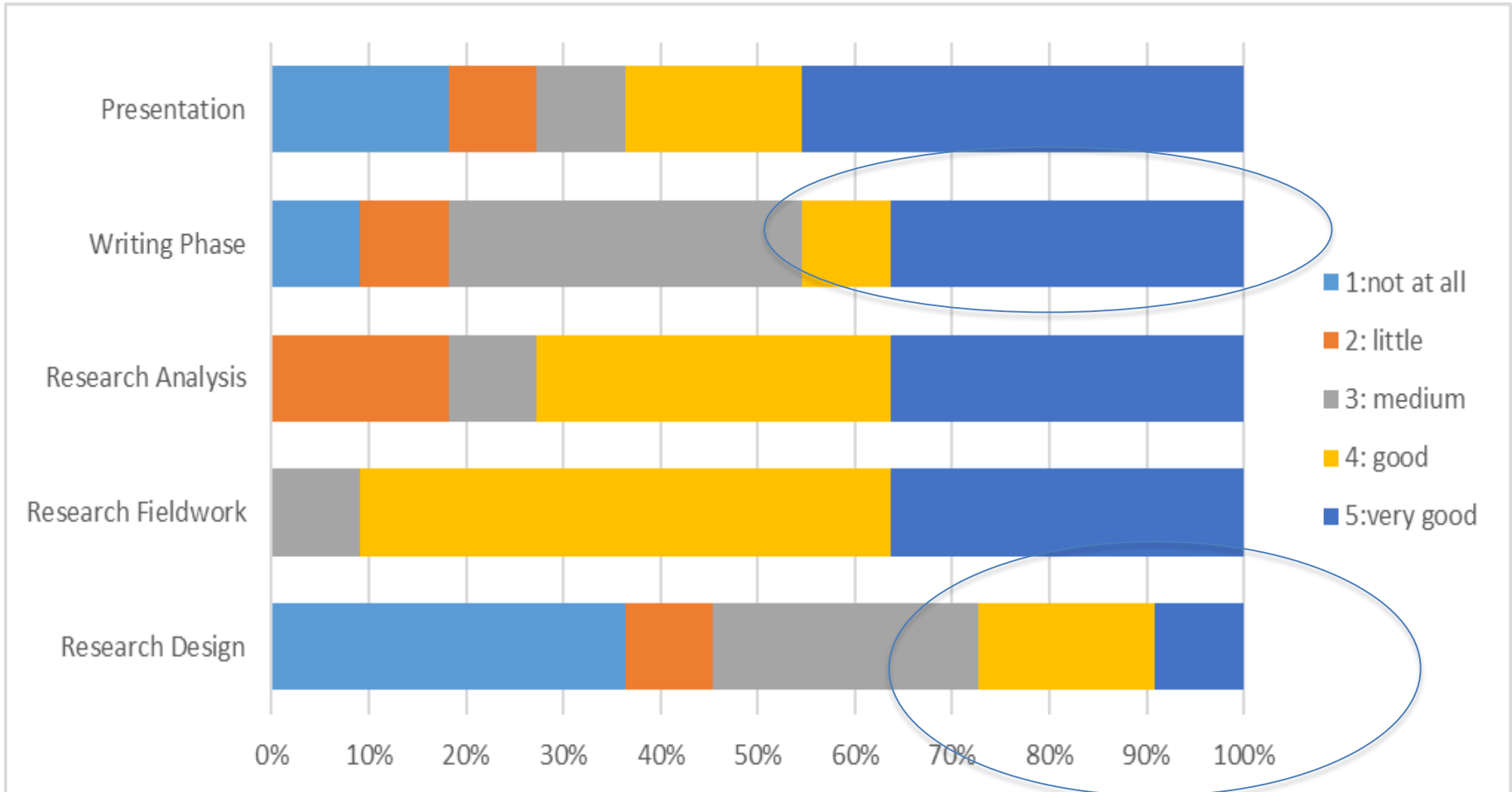
How comfortable have you felt in the team?



N = 11

■ uncomfortable    ■ comfortable    ■ very comfortable

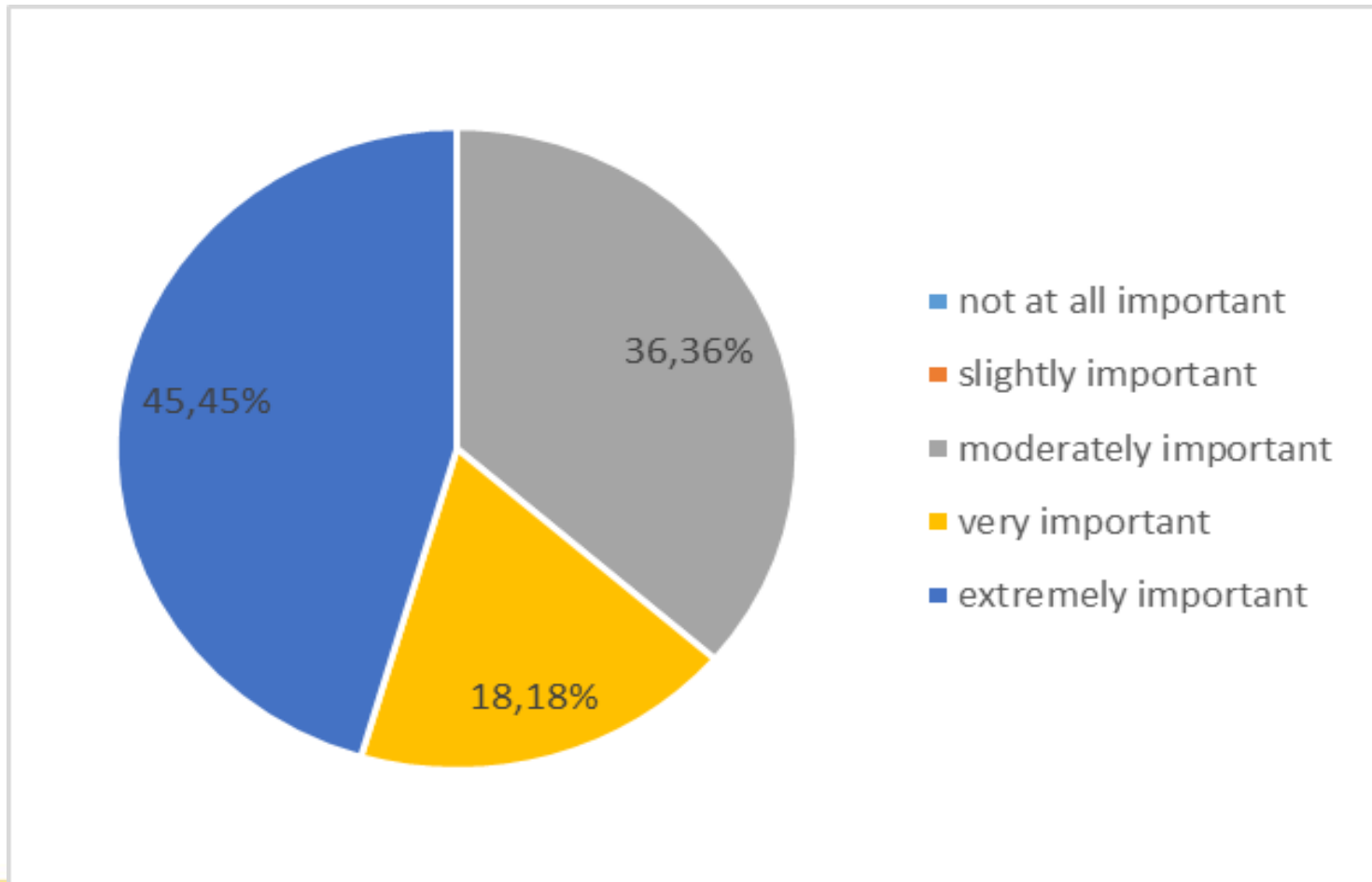
In alle Stationen des Projektes waren wir einbezogen.  
Bei der Erstellung des Forschungsdesigns war die  
Einbeziehung noch nicht perfekt, in der Empirie war sie  
dafür komplett



# Ich erlebte meine Beiträge als sehr wichtig für den Erfolg des Projekts!

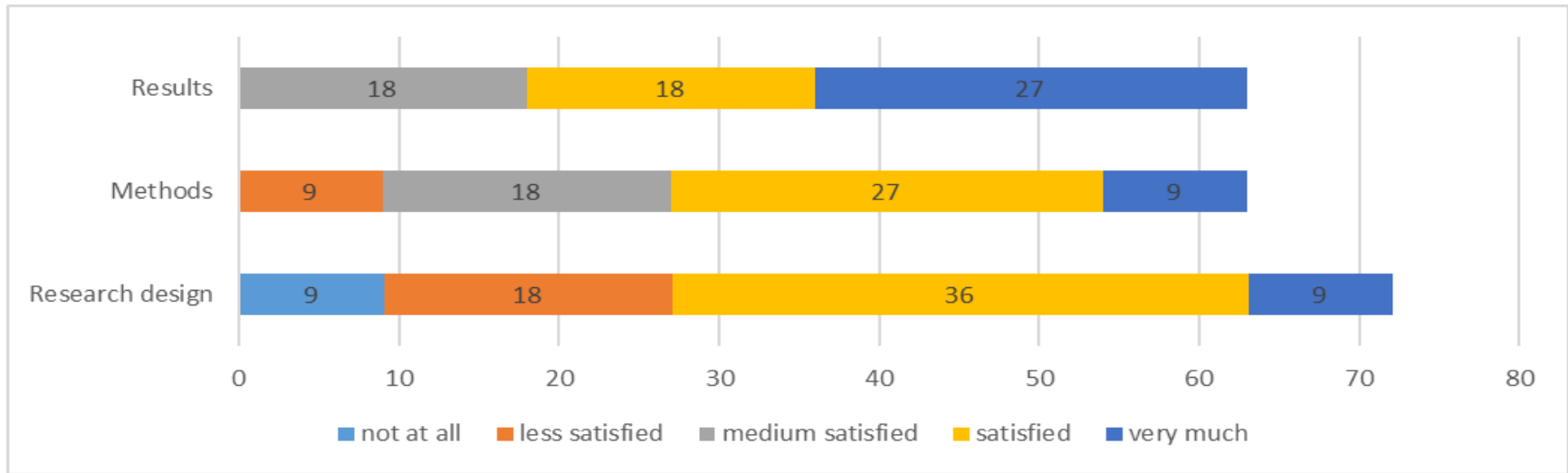


“I have made a ....contribution to the overall success of the project



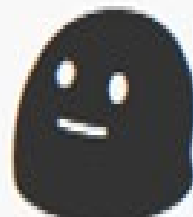
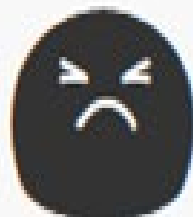
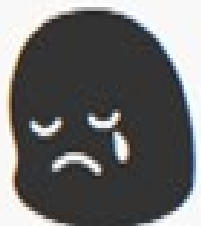


# Insgesamt bin ich mit dem Erfolg des Projekts ganz überwiegend glücklich bis sehr glücklich



“I was able to share my expertise/ knowledge with the German Team”

9%	0%	18%	45%	27%
----	----	-----	-----	-----



# Das habe ich gelernt....



## Pertinent things, methods, interviewing-----

- I learnt pertinent things: agroecology, value chains etc.
- ...methods and tools: e.g. qualitative data management, MAQDA, Slack etc.
- Interviewing skills; expert interviews, focus group discussions.

### Comparing problems in North and South

- The learning happened by doing (during the field research), e.g people practicing agroecology achieve good outputs = surprising (3x)
- I have learned that the rural areas in Germany have similar problems as the global south, especially Kenya - we all have similar [problems?]

### I have learnt team work <> critical thinking

- Working and navigating multiple dynamics in a challenging intercultural team
- Personal assets (rich network and friendships/ network)
- Communication, Interpersonal skills

In Zukunft möchte ich mit dem SLE wieder kooperieren!

- No: 0,00%
- Yes: 100,00%